

Hirtenmusik und adventliche Klänge

KONZERT Die Musikfabrik Reinhausen intonierte mit ihren Gästen bekannte Kompositionen zur Vorweihnachtszeit.

REGENSBURG. Die Musikfabrik Reinhausen: So ungewöhnlich der Name, so außergewöhnlich ihre Musik. Und fulminant sind auch ihre Auftritte in der vorweihnachtlichen Adventszeit. „Das hat Tradition und der sind wir gerne verpflichtet“, sagte der musikalische Leiter, Klaus Ixmeier, und lud zum Konzert in die Pfarrkirche St. Josef. Neben der Musikfabrik, die erneut bewies, dass Blechmusik durchaus in einen festlichen Rahmen passt, wirkten der MR-Chor, die MR-Stubenmusik und der Zweigesang „Stimmlicht“ auf der barocken Kirchenbühne mit.

Dazu gesellte sich die Veehharfen-Gruppe der Regensburger Lebenshilfe-Werkstätten zum alljährlichen „Masieren der Seele“ durch die MR-Solisten mit ihren Gästen. Und diese erfüllten die Erwartungen der über 700 Zu-

hörer mit der ersten gespielten und gesungenen Note. Von der „Cantata Jubilata“ bis zur „staaden Stund“ spannten sie einen musikalischen Bogen feinsten Festmusik. Die Solisten verzauberten mit Mozart, Hirtenmusik und Adventsmusik, nahmen die Gäste mit auf eine Reise, die in andere Welten, jenseits der Alltagshektik, führte.

Das gemeinsame Projekt aus dem Hause MR Reinhausen darf als gelungen bezeichnet werden, vor allem wenn man den langanhaltenden Applaus am Ende des Konzertes als Maßstab nimmt. Das stimmungsvolle Schlussstück „Es wird scho glei dumpa“ setzte den Schlusspunkt eines Konzerts mit vielen musikalischen Ausrufezeichen. (msr)

ERLÖS FÜR KINDERGARTEN

► **Der soziale Zweck:** 2700 Euro wurden von den Zuhörern gespendet. Eine Summe, die von der Geschäftsleitung der Maschinenfabrik noch mit 1300 Euro aufgestockt wurde.

► **4000 Euro** gehen somit an den Kindergarten St. Nikolaus.



Mit viel Applaus quittierten die Gäste das adventliche Konzert der Musikfabrik.